Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1861

197 (22.8.1861)

Visual Library

Beilage zu Nr. 197 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 22. August 1861.

Deutschland.

Wien, 17. Aug. (Allg. Preuß. Z.) Die ungarische Angelegenheit ist — dieser Hoffnung dürfen wir uns hingeben — dem Ende ihres Stadiums nicht mehr ferne. Die zwei Adressen, welche von Pesth hieher gelangt sind, haben bestätigt, was eigentlich jedem ernsten Politiker von vorn herein klar war, daß man mit dem Pesther Landtag in seiner heutigen Zusammensetzung nicht werde regieren können. Hervorgegangen aus einem Wahlgesetz, das auf den freiesten Prinzipien beruht — so freien, daß, wenn heute die ungarische Sache siegen sollte, die magyarische Präponderanz nach drei Sessionen über den Haufen geworfen sein müßte, wenn nur erst die Slaven und Rumänen sich ihres numerischen Uebergewichts bewußt geworden sind — und bei diesem Wahlgesetz zusammengetreten in einer Zeit, wo die Opposition gegen Oesterreich, nach zwölfjähriger Mißregierung ihres Drucks ledig, weit über die berechtigten Grenzen emporschnellte, hat er keine der Eigenschaften gezeigt, welche man in Perioden ruhiger Fortentwickelung von der Vertretung eines politisch nicht eingeschulten Volkes voraussetzen durfte. Wenn, wie zu erwarten steht, in den allernächsten Tagen seine Auflösung durch ein königliches Reskript erfolgen wird, so darf man ohne alle Uebertreibung sagen, daß in ihm das kurzsichtigste und unfähigste Parlament untergegangen ist, in dessen Hände jemals wichtige und folgenreiche Entscheidungen gelegt worden sind. Wir sagten, daß das königliche Reskript bereits in den nächsten Tagen herabgelangen werde. In der That ist, noch ehe die Adresse in die Hände des Kaisers gelegt wurde, und zwar in der Ministerkonferenz vom 11. August, die Auflösung des Landtags beschlossen worden. Seine Vertagung durch sich selbst müßte nicht nur deßhalb als ungehörig angesehen werden, weil der Souverän ihn berufen hatte, und der Landtag mit der projektirten Vertagung abermals ein Souveränetätsrecht des (noch nicht gekrönten und deßhalb zu allen Regierungshandlungen nicht berechtigten!) Königs einfach unmöglich zu machen gedachte, sondern auch deßhalb, weil man den Unterschied der Stellung, welche die Regierung zu Kroatien einzunehmen gedenkt, recht scharf zu betonen Willens war.

Der kroatische Landtag nämlich wird nicht aufgelöst, sondern vertagt werden, und es ist alles Ernstes zu hoffen, daß dort die Reichsrathswahlen nach der Vertagung auf wenige Hindernisse stoßen werden, und zwar namentlich deßhalb, weil die energische Konsequenz der Regierung Ungarn gegenüber den Einfluß bald verwischen wird, welchen der passive Widerstand des ungarischen Landtags auf die schwankende Haltung des kroatischen hervorgerufen. In Kroatien sind zu viele regierungsfreundliche Elemente lebendig, und die panslavistischen Ideen sind trotz aller Agitationen viel zu wenig in das Volk eingedrungen, als daß von dort ernstliche Gefahren zu besorgen wären.

Der Antrag auf Auflösung des ungarischen Landtags ist vom Hofkanzler Grafen Forgách selbst ausgegangen, und schon hieraus mögen Sie ersehen, wie wenig begründet alle Nachrichten waren, die eine Meinungsverschiedenheit im Ministerium und den Rücktritt des Grafen auf seinen frühern Posten zu verbreiten sich bemühten. In der That war in dieser Beziehung im Ministerium nur eine Stimme, und eben so einmüthig war man der Ansicht, daß das Reskript nur in wenigen wundervollen Worten die Auflösung anzubefehlen habe. Gleichzeitig sollte auch ein Manifest „an die Völker" erlassen werden, worin die Gründe, welche den Konig zu einem so entscheidenden Schritte bewogen haben, auseinandergesetzt und offen an die Loyalität der Bewohner Oesterreichs appellirt werden sollte. Von diesem Gedanken ist man in der gestrigen Konferenz zurückgekommen. Es wurde nämlich von einer Seite geltend gemacht, daß der Anlaß nicht wichtig genug sei, um ein Manifest zu erlassen. Die Regierung wird sich damit begnügen, die Motivirung ihres Entschlusses gleichzeitig mit dem königl. Reskript an den Tavernicus zur weitern Mittheilung an die Komitate zu übersenden. Natürlich wird an demselben Tage auch dem in Wien tagenden Reichsrathe die bezügliche Eröffnung gemacht, und den einzelnen Statthaltereien in den Erbländern die Staatsschrift zu weiterer Publizirung mitgetheilt werden. Es läßt sich nicht läugnen, daß diese Form Alles für sich hat. Die Regierung wahrt ihre Würde und stellt dennoch ihre Rechte unter den Schutz ihrer Völker und der öffentlichen Meinung. Wir hoffen von ihrem Vorgehen die besten Erfolge.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

In der Unterzeichneten ist erschienen:

Der **Rechenunterricht** in der Volks- und höhern Bürgerschule. Eine lückenlos fortschreitende Reihe von Fragen und Aufgaben. Von **Karl Gruber.**

VIte Stufe:

Physikalische Aufgaben.

Von Prof. Dr. **Frick,**
Vorstand der höhern Bürgerschule zu Freiburg i. B.

Zweite vermehrte Auflage.

Mit 37 Holzschnitten.

brosch. Preis 9 kr.

Ihrer hohen Wichtigkeit für alle gewerblichen und industriellen Verhältnisse wegen hat man die Naturlehre als Unterrichtsgegenstand in alle Schulen aufgenommen, ganz abgesehen davon, daß diese Kenntniß theils durch ihren Inhalt, theils durch die Methode, in der sie betrieben wird, ein so wirksames Bildungsmittel ist als der Sprachunterricht.

Soll aber der Mann mit Dem, was er in der Jugend aus der Naturlehre lernte, wirklich Etwas anfangen können, so muß er frühe daran gewöhnt werden, die erlernten Gesetze auf bestimmte Fälle anzuwenden. Dieses soll durch die Rechenaufgaben dieser VI. Stufe erreicht werden, und wird es werden, wenn sie zweckmäßig gewählt sind.

Bei der vorliegenden neuen Auflage wurden dieselben beträchtlich vermehrt, theils weil einige hübsche Fälle von einfacher Anwendung eines Naturgesetzes nachzutragen waren, theils um dieselben auch für weiter vorgerückte Schüler noch brauchen zu können.

Auf genaue Korrektur der Auflösungen wurde besondere Sorgfalt verwendet.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung
in **Karlsruhe.**

Z.a.523. Nr. 920. Heidelberg.

Odenwald-Bahn.

Vergebung von Bauarbeiten.

Wir beabsichtigen, die Herstellung von 11 Bahnwartshäusern zwischen Mosbach und Aglasterhausen im Soumissionswege in Akkord zu vergeben.

Nach den Voranschlägen beträgt

1)	die Maurerarbeit	15449 fl. 26 kr.
2)	= Steinhauerarbeit . . .	2310 fl. 47 kr.
3)	= Zimmermannsarbeit . .	8077 fl. 39 kr.
4)	= Schreinerarbeit . . .	2493 fl. 32 kr.
5)	= Glaserarbeit	613 fl. 21 kr.
6)	= Schlosserarbeit	1911 fl. 54 kr.
7)	= Blechnerarbeit	890 fl. 05 kr.
8)	= Schieferdeckerarbeit . .	58 fl. 24 kr.
9)	= Tüncherarbeit	1309 fl. 45 kr.
10)	= Pflästererarbeit	88 fl. 01 kr.

Pläne, Voranschläge und Bedingungen sind vom 19. — 24. auf dem Baubureau in Mosbach einzusehen; — vom 26. bis 28. liegen dieselben bei diesseitiger Stelle zur Einsicht auf. Ebendaselbst sind die Angebote, welche auf die Arbeiten einer beliebigen Anzahl von Häusern, entweder nach Prozenten der Voranschlagsbeträge oder in runder Summe gestellt werden können, längstens bis

28. d. M., Abends 6 Uhr,

versiegelt und portofrei einzureichen.

Heidelberg, den 13. August 1861.

Großh. bad. Eisenbahn-Hochbau-Inspektion.
Helbling.

Z.a.547. Möhringen.

Schafweideverpachtung.

Die hiesigen, den Güterbesitzern zugehörigen 5 großen Schafweiden werden am

Dienstag den 27. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus öffentlich für das Jahr 1862 versteigert; was hiemit bekannt gemacht wird.

Möhringen, den 16. August 1861.

Bürgermeisteramt.
Fischler.

Aufforderung.

Z.a. 246. In den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Wiechs bestehen folgende Einträge, welche durch Zahlung oder in anderer Weise wirkungslos geworden sind.

Aufenthaltsort oder Rechtsnachfolger Derjenigen, zu deren Gunsten diese Einschreibungen statt hatten, konnten diesseits nicht ermittelt werden; es ergeht deßhalb an Letztere auf diesem Wege Aufforderung, die Erneuerung der bezüglichen Einträge binnen 6 Monaten zu bewirken, ansonst diese auf Grund des Artikels 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 gestrichen werden würden.

Wiechs im Amtsbezirk Engen, den 19. Juli 1861.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Schultheiß. vdt. Huber, Vereinigungskommissär.

Ordnungs-Zahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band.	Grundbuch. Seite.	Pfandbuch. Band.	Pfandbuch. Seite.	Name, Vorname, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Name, Vorname, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
1	1817, März 20.	I.	1	—	—	Gabriel Bollin, Landwirth von Wiechs,	Bernhard Scheller, Wirth von da,	33	—	Kaufschilling.
6	1817, Aug. 8.	=	2	—	—	Schultheiß, Andreas, = =	Amtmann Hamburger in Blumenfeld,	100	—	dto.
65	1818, Aug. 8.	=	33	—	—	Weiler, Dionys, = =	Ferdinand Bollin, Landw. von Wiechs,	40	—	dto.
66	dto.	=	34	—	—	Johannes Zeno = =	Derselbe,	22	15	dto.
67	dto.	=	34	—	—	Vinzenz Bollin = =	dto.	30	15	dto.
68	dto.	=	34	—	—	Bollin, Gabriel, = =	dto.	8	15	dto.
161	1819. Novbr. 7.	=	60	—	—	Derselbe,	Martin Stihl, Landw. von Wiechs,	196	45	dto.
162	dto.	=	61	—	—	Schultheiß, Andreas, = =	Derselbe,	29	—	dto.
163	dto.	=	61	—	—	Zeno, Michel = =	Derselbe,	17	30	dto.
165	dto.	=	62	—	—	Gabriel u. Frz. Jos. Bollin = =	Martin Weber, Landw. von da,	170	—	dto.
166	dto.	=	62	—	—	Zeno, Josef, = =	dto.	8	15	dto.
167	dto.	=	62	—	—	Michel Schultheiß, Landw. = =	dto.	9	—	dto.
168	dto.	=	62	—	—	Schultheiß, Martin, = =	dto.	12	—	dto.
169	dto.	=	63	—	—	Johannes Keller = =	dto.	300	—	dto.
195	1820, Nov. 6.	=	72	—	—	Fidel und Johann Keller = =	Martin Keller, Landw. von da,	11	15	dto.
196	dto.	=	72	—	—	Michel Zeno = =	dto.	13	—	dto.
197	dto.	=	73	—	—	Johann Zeno = =	dto.	21	30	dto.
198	dto.	=	73	—	—	Keller, Johann und Fidel = =	dto.	32	30	dto.
199	dto.	=	73	—	—	Johannes Müller = =	dto.	11	—	dto.
200	dto.	=	73	—	—	Fidel u. Joh. Keller, Landw. = =	dto.	54	15	dto.
201	dto.	=	73	—	—	Matheus Bollin = =	dto.	1	—	dto.
202	dto.	=	73	—	—	Eduard Glaßner = =	dto.	6	—	dto.
203	dto.	=	73	—	—	Fidel u. Johann Keller = =	dto.	78	45	dto.
204	dto.	=	74	—	—	Michel Schultheiß = =	dto.	1	15	dto.
205	dto.	=	74 5	—	—	Derselbe,	dto.	18	—	dto.
206	dto.	=	74/5	—	—	Fidel u. Joh. Keller = =	dto.	18	45	dto.
207	dto.	=	74/5	—	—	Dieselben,	dto.	177	—	dto.
208	1820, Dezbr. 19.	=	76	—	—	Dieselben,	dto.	120	15	dto.
216	dto.	=	84	—	—	Bollin, Aloys, = =	Bollin, Nikolaus,	7	8	dto.
225	1821, April 1.	=	89	—	—	Zurin Jos. Kausle, = =	Jos. und Joh. Bollin von da,	26	30	dto.
225	dto.	=	89	—	—	Zurin Jos., jg., = =	dto.	77	30	dto.
226	1821, Okt. 4.	=	89	—	—	Zeno, Lorenz, Landw. = =	dto.	8	15	dto.
227	dto.	=	89	—	—	Bollin, Josef, = =	dto.	40	—	dto.
228	dto.	=	89	—	—	Zeno, Johannes, = =	dto.	35	15	dto.
229	dto.	=	89	—	—	Gabriel Bollin = =	dto.	45	15	dto.
230	dto.	=	90	—	—	Bartholomä Zeno = =	oto.	7	15	dto.
231	dto.	=	90	—	—	Gabriel Bollin = =	dto.	20	15	dto.
232	dto.	=	90	—	—	Lorenz Zeno = =	dto.	22	45	dto.
233	dto.	=	90	—	—	Matheus Müller = =	dto.	19	30	dto.
234	dto.	=	90	—	—	Lorenz Zeno, Landw. = =	dto.	30	15	dto.
235	dto.	=	90	—	—	Bollin, Andreas, = =	dto.	14	56	dto.
236	dto.	=	90	—	—	Müller, Mathäus, = =	dto.	15	30	dto.
237	dto.	=	91	—	—	Gabriel Bollin = =	dto.	12	15	dto.
238	dto.	=	91	—	—	Jos. Bollin, jg., = =	dto.	421	—	dto.
239	dto.	=	92	—	—	Johannes Giener = =	dto.	20	15	dto.
240	dto.	=	92	—	—	Zeno, Michel, = =	dto.	30	15	dto.
241	dto.	=	93	—	—	Bollin, Xaver, = =	dto.	25	30	dto.
242	dto.	=	93	—	—	Schultheiß, Martin, = =	dto.	7	15	dto.
243	dto.	=	94	—	—	Bollin, Gabriel, = =	dto.	6	15	dto.
244	dto.	=	94	—	—	Bollin, Josef, = =	dto.	8	15	dto.
245	dto.	=	94	—	—	Schultheiß, Andreas, = =	dto.	21	—	dto.
246	dto.	=	94	—	—	Edmund Kleiser = =	dto.	10	15	dto.
247	dto.	=	95	—	—	Johannes Bollin = =	dto.	171	—	dto.
248	dto.	=	95	—	—	Josef Bollin, = =	dto.	10	30	dto.
249	dto.	=	95	—	—	Bollin, Josef, Schunz, = =	dto.	12	—	dto.
250	dto.	=	96	—	—	Schultheiß, Martin, = =	dto.	30	—	dto.
251	dto.	=	96	—	—	Gabriel, Bollin, = =	dto.	6	15	dto.
252	dto.	=	96	—	—	Zurin, Josef, = =	dto.	21	—	dto.
253	dto.	=	97	—	—	Bollin, Josef, = =	dto.	5	15	dto.
254	dto.	=	97	—	—	Bollin, Gabriel, Landw. = =	dto.	18	—	dto.
255	dto.	=	97	—	—	Bollin, Josef, = =	dto.	11	—	dto.
256	dto.	=	97	—	—	Zeno, Bartholomä, = =	dto.	26	15	dto.
257	dto.	=	98	—	—	Schultheiß, Martin, = =	dto.	52	15	dto.
258	dto.	=	98	—	—	Zeno, Bartholomä, = =	dto.	15	—	dto.
259	dto.	=	98	—	—	Johann Stihl = =	dto.	9	—	dto.
260	dto.	=	98	—	—	Gabriel Bollin = =	dto.	6	—	dto.
261	dto.	=	98	—	—	Bollin, Josef, = =	dto.	7	—	dto.
262	dto.	=	98	—	—	Zeno, Bartholomä, = =	dto.	9	—	dto.
284	1822, Febr. 20.	=	106	—	—	Stihl, Jos., jg., Maurer, = =	Ferdinand und Fabian Bollin von da,	330	30	dto.
451	1825, April 7.	II.	27	—	—	Edmund Kleiser, Landw. = =	Michel Zeno, Landw. von da,	38	—	dto.
470	1826, Aug. 20.	=	44	—	—	Scheu, Margaretha, = =	Keller, Christian, Landw. von da,	450	—	dto.
471	dto.	=	44	—	—	Konrad Tröbel, Landw. = =	dto.	2	6	dto.

Ordnungs-Zahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band.	Grundbuch. Seite.	Pfandbuch. Band.	Pfandbuch. Seite.	Name, Vorname, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Name, Vorname, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
472	1826, Aug. 20.	II.	44	—	—	Kreszenz Keller von Wiechs,	Keller, Christian, Landw. von da,	8	—	Kaufschilling.
473	dto.	=	44	—	—	Schultheiß, Martin, = =	dto.	35	—	dto.
474	dto.	=	47	—	—	Zurin, Ferdinand, = =	dto.	50	—	dto.
475	dto.	=	47	—	—	Schultheiß, Martin, = =	dto.	11	15	dto.
476	dto.	=	47	—	—	Keller, Johannes, Landw. = =	dto.	15	15	dto.
477	dto.	=	48	—	—	Gabriel Bollin = =	dto.	78	30	dto.
478	dto.	=	48	—	—	Scheu, Margaretha, = =	dto.	12	15	dto.
479	dto.	=	48	—	—	Edmund Kleiser, = =	dto.	5	—	dto.
480	dto.	=	49	—	—	Franziska Keller, = =	dto.	27	15	dto.
481	dto.	=	49	—	—	Fidel Keller, = =	dto.	25	15	dto.
482	dto.	=	49	—	—	Franziska Keller, = =	dto.	55	15	dto.
483	dto.	=	50	—	—	Scheu, Margaretha, = =	dto.	40	15	dto.
484	dto.	=	50	—	—	Johannes Keller = =	dto.	52	—	dto.
485	dto.	=	50	—	—	Franziska Keller = =	dto.	55	15	dto.
486	dto.	=	51	—	—	Scheu, Margaretha, = =	dto.	45	15	dto.
487	dto.	=	51	—	—	Dieselbe,	dto.	30	15	dto.
488	dto.	=	51	—	—	Franziska Keller = =	dto.	120	—	dto.
489	dto.	=	52	—	—	Keller, Sebastian, = =	dto.	12	15	dto.
490	dto.	=	52	—	—	Keller, Lorenz, = =	dto.	16	—	dto.
491	dto.	=	52	—	—	Scheu, Margaretha, = =	dto.	26	—	dto.
492	dto.	=	53	—	—	Franziska Keller = =	dto.	27	15	dto.
493	dto.	=	53	—	—	Pfarrer Schittgen, = =	dto.	33	—	dto.
494	dto.	=	53	—	—	Scheu, Margaretha, = =	dto.	6	15	dto.
495	dto.	=	54	—	—	Zeno, Michel, = =	dto.	110	—	dto.
496	dto.	=	54	—	—	Franziska Keller = =	dto.	76	—	dto.
497	dto.	=	54	—	—	Sebastian Keller, Landw. = =	dto.	13	15	dto.
498	dto.	=	55	—	—	Franziska Keller, = =	dto.	50	45	dto.
499	dto.	=	55	—	—	Dieselbe,	dto.	30	15	dto.
500	dto.	=	55	—	—	Gabriel Bollin = =	dto.	101	—	dto.
504	1826, Dez. 7.	=	64	—	—	Lehrer Schultheiß = =	dto.	40	36	dto.
505	dto.	=	66	—	—	Fidel Keller, Landw. = =	dto.	82	—	dto.
506	dto.	=	66	—	—	Michel Bollin = =	dto.	100	30	dto.
507	dto.	=	66	—	—	Stihl, Jos., ledig, = =	dto.	88	15	dto.
508	dto.	=	67	—	—	Lorenz Bollin, Meyer, = =	dto.	76	15	dto.
509	dto.	=	67	—	—	J. G. Schultheiß = =	dto.	63	30	dto.
510	dto.	=	67	—	—	Jos. Bollin, ledig, = =	dto.	40	30	dto.
520	1827, Febr. 1.	=	74/5	—	—	Kreszenz Keller = =	Anna Keller Erben,	8	15	dto.
521	dto.	=	74/5	—	—	Lorenz Stihl, Landw. = =	dto.	26	45	dto.
522	dto.	=	76	—	—	Joh. Stihl, Maurer, = =	dto.	11	—	dto.
563	1828, Febr. 18.	=	112	—	—	Kilian Sauter, Schmied, = =	Michel Zeno von da,	550	—	dto.
564	1828, Aug. 4.	=	117	—	—	Leu, Adam, Müller von Bargen,	Bernhard Scheller, Wirth,	209	—	dto.
565	dto.	=	117	—	—	Gruppel, Jos., Landw. von da,	dto.	12	—	dto.
566	dto.	=	117	—	—	Gabriel Bollin, Landw. von Wiechs,	dto.	920	—	dto.
567	dto.	=	118	—	—	Jos. Leu, Landw. von Mörishausen,	dto.	202	—	dto.
568	dto.	=	119	—	—	Widder, Josef, Landw. von Wiechs,	dto.	731	—	dto.
569	dto.	=	119	—	—	Martin Schultheiß = =	dto.	103	15	dto.
570	dto.	=	120	—	—	Chrisost Bollin = =	dto.	38	—	dto.
571	dto.	=	120	—	—	Benedikt Bollin = =	dto.	86	30	dto.
572	dto.	=	120	—	—	Jos. Bollin = =	dto.	5	15	dto.
573	dto.	=	121	—	—	Derselbe,	dto.	104	30	dto.
574	dto.	=	121	—	—	Gabriel Bollin = =	dto.	53	15	dto.
575	dto.	=	121	—	—	Bollin, Josef, = =	dto.	51	15	dto.
576	dto.	=	122	—	—	Matheus Bollin = =	dto.	40	—	dto.
577	dto.	=	122	—	—	Jos. Schultheiß, Lehrer = =	dto.	53	15	dto.
578	dto.	=	124	—	—	Meister, F. F. von Mörishausen,	dto.	103	—	dto.
670	1830, Jan. 3.	=	205	—	—	Stihl, Johann, Maurer von Wiechs,	Gregor Stihl von da,	186	46	dto.
671	dto.	=	228	—	—	Stihl Josef = =		25	—	dto.
718	1830, Mai 29.	=	260	—	—	Scheller, J. Grg., Wirth = =	Scheller, Wirth, von da,	960	50	dto.
719	dto.	=	261	—	—	Scheller, Bernhard, jg. = =	dto.	200	—	dto.
720	1830, Juni 1.	=	261	—	—	Scheller, Joh. Georg, = =	dto.	826	—	dto.
721	dto.	=	268	—	—	Werner, Urban, von Mörishausen,	dto.	863	—	dto.
760	1830, März 24.	=	313	—	—	Troll, Jos., Landw. von Wiechs,	dto.	20	—	dto.
761	dto.	=	314	—	—	Scheller, Joh. Gg., = =	dto.	32	—	dto.
896	1830, Apr. 18.	—	--	II.	186	Lorenz Stihl, Landw. von da,	Anna Keller von da,	26	45	dto.
643	1829, Mai 4.	II.	181	—	—	Schultheiß, Georg, Landw. von da,	Bernhard Gürtler von Clus, Kanton Solothurn,	300	—	dto.

Z.a.573. Au am Rhein.

Einladung.

Samstag den 31. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird die Winterschafweide pro 1861/62 auf hiesiger Gemarkung in öffentlicher Steigerung auf dem Rathhaus verpachtet; wozu einladet,

Au am Rhein, den 18. August 1861,

Das Bürgermeisteramt.

Höllig.

vdt. Krug, Rathsschrbr.

Z.a.579. Nr. 10,296. Karlsruhe. (Zahlungssperre.) Auf Bescheinigung über Besitz und Verlust wird zu Gunsten des Hopfenhändlers Johann Konrad Held von Heersbruck für die badischen Fünfunddreißiggulden-Loose, Serie 150, Nr. 7500; Serie 2856, Nr. 142,553; Serie 2856, Nr. 142,800; Serie 2187, Nr. 109,340 und Serie 2187, Nr. 109,341, Zahlungssperre verfügt.

Karlsruhe, am 17. August 1861.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.

Junghanns.

Z.a.521. Nr. 7648. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Eduard Berdelle in Freiburg haben wir am 26. Juli d. J., Nr. 7012, unter Vorbehalt der Festsetzung des Tags des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens, Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag den 19. September d. J., Vorm. 9 Uhr,

angeordnet. Wir fordern daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden, sowie unter den gesetzlichen Voraussetzungen in Bezug auf Nachlaßvergleiche als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zur obigen Tagfahrt in anher vorzulegender öffentlicher Urkunde einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Parthie selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitze geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihnen eröffnet oder eingehändigt wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Freiburg, den 16. August 1861.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.

Mallebrein.

Z.a.582. Nr. 9500. Stockach. (Schuldenliquidation.) Gegen Landwirth Oswald Heim von Stahringen hat man unterm 24. v. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 16. September d. J., früh 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Stockach, den 19. August 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Rieder.

Z.a.566. Nr. 7342. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen der Sara Mayer, Wittwe des Moses Hirsch Mayer von Königsbach, wurde Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch den 4. September d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Schließlich werden die auswärtigen Gläubiger aufgefordert, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber in öffentlicher Urkunde aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihnen selbst zugestellt oder eröffnet worden wären, nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Durlach, den 18. August 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gaupp.

Z.a.569. Nr. 6283. Eppingen. (Bekanntmachung.) Dem Michael Gomer von Adelshofen ist ein Rechtsbeistand in der Person des Jakob Sitzler von da für die in L.R.S. 499 aufgeführten Rechtsgeschäfte bestellt worden.

Eppingen, den 14. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Stösser.

vdt. Fuhrmann.

Z.a.568. Nr. 5778. Donaueschingen. (Erbvorladung.) Kilian Ruf, Sattler, von Wolterdingen, welcher im Jahr 1853 nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seines am 10. Juni 1861 verstorbenen Vaters Xaver Ruf, Waldhüter von Wolterdingen, berufen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilung mit Frist von

drei Monaten,

von heute an, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Donaueschingen, am 16. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Zamponi.

vdt. Schneckenburger, Notar.

Z.a.570. Nr. 5062. Billingen. (Erbvorladung.) Zur Verlassenschaft des am 30. Juni 1860 zu Pest verstorbenen Johann Georg Müller, Uhrenmacher von Oberkirnach, ist dessen Bruder Johann Michael Müller als Erbe berufen.

Da nun dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, von heute an

binnen drei Monaten

sich entweder selbst oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zu melden und seinen Erbtheil in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Villingen, am 17. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Höser.

Z.a.440. Nr. 2359. Neustadt. (Erbvorladung.) Martin und Alois Winterhalter sind zur Erbschaft ihres unterm 7. Mai d. J. verstorbenen Vaters Georg Winterhalter, Bürgers und Taglöhners von Bregenbach, berufen; der Aufenthaltsort dieser Erben ist aber dahier unbekannt, weßhalb sie andurch aufgefordert werden, sich zur Empfangnahme ihrer Erbtheile

binnen 3 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls sie Denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Neustadt, den 13. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Reichert.

Der Notar Zimmermann.

Z.a.245. Nr. 6059. Stockach. (Erbvorladung.) Anton Martin (geboren den 27. April 1822) von Eigeltingen ist zur Erbschaft seines am 26. Mai 1861 verstorbenen Vaters, Landwirth Karl Martin zu Eigeltingen, berufen.

Da dessen jetziger Aufenthalt nicht bekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls die gedachte Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Stockach, den 1. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Walcker.

Z.a.393. Nr. 3379. Gernsbach. (Erbvorladung.) Nikolaus Schnepf von Sulzbach, welcher vor 56 Jahren nach der Krimm ausgewandert, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Sohnes, Kaspar Schnepf, lediger Taglöhner von Sulzbach, berufen. Derselbe wird hiemit aufgefordert, seine Erbansprüche

binnen drei Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls das Erbvermögen Denjenigen werde ausgefolgt werden, welchen es zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gernsbach, den 12. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Der Dienstverweser

C. Gartner,

Notar.

Z.a.558. Nr. 9075. Waldshut. (Erbvorladung.) Zur Einweisung in den fürsorglichen Besitz des Vermögens der für verschollen erklärten Konstantie Sutter, ledig, von Dietlingen, werden folgende Personen oder deren Rechtsfolger, als:

A. Agnes, Peter, Paul, Johannes und Maria Sutter von Dietlingen;

B. Katharina und Elisabetha Sutter von Dietlingen;

C. Josef, Nothpurga, Katharina, Franziska, Fridelin und Mathe Fügle von Indlekofen,

da ihr Aufenthalt unbekannt ist, mit Frist von

drei Monaten

mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens ihre Antheile am Vermögen des Verschollenen lediglich Denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zukämen, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit der Verschollenheitserklärung nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut, den 17. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

G. Hammetter.

Schupp, Notar.

Z.a.555. Nr. 3657. Eppingen. (Erbvorladung.) Heinrich Schneider, geboren am 30. Oktober 1836, ehelicher Sohn des am 28. April 1860 verstorbenen Bürgers und Webers Heinrich Schneider von Stebbach und dessen am 17. Juni 1861 verstorbenen Ehefrau Katharina, gebornen Schneider, seit dem Jahr 1852 unbekannt wo sich aufhaltend, wird hiermit aufgefordert, seine Erbansprüche an den Nachlaß seiner Eltern

binnen drei Monaten

bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls derselbe nur Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, am 17. August 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Zimmermann.

Z.a.484. Nr. 9004. Karlsruhe. (Erbvorladung.) Die von hier abwesenden Kinder des verstorbenen Oberspanners Georg Beck dahier, Namens Friederike, August und Louise Beck, deren Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, werden andurch aufgefordert, den ihnen zukommenden Erbtheil, im Betrag von 75 fl. 54 kr., auf Ableben ihres Vaters

binnen 3 Monaten

um so gewisser dahier in Empfang zu nehmen, als er sonst lediglich Denjenigen würde zugewiesen werden, denen er zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 16. August 1861.

Großh. bad. Stadtamts-Revisorat.

G. Gerhard.

Z.a.528. Nr. 12,858. Pforzheim. (Aufforderung.) Peter Gretz von Weingarten steht wegen Entwendung einer Uhr, im Werthe von 12 fl., zum Nachtheil des Fabrikanten Susdorf dahier, bei uns in Untersuchung und sein Aufenthaltsort ist unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls Erkenntniß nach Lage der Akten gefällt werden würde.

Zugleich ersuchen wir die betreffenden Behörden, den Peter Gretz von Weingarten auf Betreten mittelst Laufpasses uns zuweisen zu wollen.

Pforzheim, den 16. August 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Mangold.

Z.a.578. Nr. 11,262. Karlsruhe. (Aufforderung.) In Untersuchungssachen wegen Diebstahls zum Nachtheil des Schneidergesellen Gustav Mutz dahier soll Schneidergesell Karl Friedrich Unger von Durlach einvernommen werden. Derselbe wird aufgefordert, sich zu diesem Zwecke hier einzufinden.

Karlsruhe, am 16. August 1861.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.

Sachs.

Z.a.567. Nr. 11,402. Bruchsal. (Straferkenntniß.) Nachdem der Füsilier Johann Baptist Schleier von Bruchsal sich auf die diesseitige Aufforderung vom 27. Juni d. J. innerhalb der bestimmten Frist weder dahier noch bei seinem Kommando gestellt hat, wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Bruchsal, den 17. August 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

Z.a.526. Nr. 6474. Neckarbischofsheim. (Erkenntniß.) Da sich Johann Adam Schweikert von Bargen auf die öffentliche Vorladung vom 21. März d. J., Nr. 2583, nicht gestellt hat, wird er des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 3 Proz. seines Vermögens verfällt.

Neckarbischofsheim, den 15. August 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.